

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In einer deutschen Textil-Fachschrift suchte eine „Schweizerische Uniformfabrik“ Angebote auf Futterstoffe in Kunstseide für Reiterpelserinnen und Rockfutter. (Die im Regionenbuch aufgeführten Schweizerischen Uniformfabriken haben mit dem Inserat nichts zu tun.)



Schule. Erdkunde. Ein Globus, dessen Achse sich nur mit Protestgeräuschen in den ausgefahrenen Angeln dreht. Der Lehrer hat das Schulzimmer dunkel gemacht. Eine Glühlampe darf die Sonne sein, in deren Licht der Lehrer den Globus spielen läßt. „Was tut nun die Erde, Gottfried?“ „Sie ripjet“, antwortet Gottfried.

*

Lieber Nebelspalter!

Hi, habe ich gelacht, als ich gestern in Deiner Nummer 18 den Artikel vom Hor-

nasser las, wegen den Bernern! Daß ich selber Berner bin, magst Du daran erkennen, daß ich erst jetzt Deine Nummer 18 gelesen habe.

Also, Du ruffst die Berner heraus, um dem lustigen Hornrüssler heimzuleuchten? Da kennst Du uns aber schlecht. Wir sind eher stolz auf unsere Gemütsathletik und haben da nichts zu verteidigen. Aber daß wir Berner zu Unrecht als grobe, unhöfliche Leute hingestellt werden, mag Dir die folgende Begebenheit zeigen:

Ich gehe beim Bahnhof zu den reservierten Türen. Sie sind aber alle geschlossen. Da taucht zu meiner Beruhigung der Wärter, ein kleines, treuherzig dreinschauendes Mannli auf und fragt: „Wece?“ — „Jaa.“ — „En Dugeblick!“ Dann nimmt der Kleine eine Türvorlage, legt sie vor die

nächste der Kabinettüren, kniet darauf, bückt sich, schaut unter der Tür hindurch (— ich wurde vor Staunen flach), schüttelt den Kopf, legt die Türvorlage usw. usw., und dann streckt er plötzlich beide Hände in die Höhe, dreht sich erfreut nach mir und ruft: „Nume no en Dugeblick, Herr, dä do inne isch grad fertig!“

Seppu



Asti-Dettling

Méthode champénoise
Sorgfältig auf dem Rüttelpult behandelt
Arnold Dettling, Brunnen
Gegründet 1867